

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

8. Jg. Nr. 28/2014 NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 10.08.2014

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 10.08. NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Deutsch-französische Sonntagsmesse in Mangiennes bei Longuyon in Lothringen, mitgestaltet von der Jagdhornbläsergruppe aus Duldendorf. Vorher und nachher Gedenkfeiern anlässlich des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren auf dem deutschen und französischen Soldatenfriedhof.

Montag 11.08. Hl. Klara von Assisi

20.00 Uhr Pilgeramt in der Frohnert-Kapelle bei Oberkail

Dienstag 12.08. Vom Wochentag - Hl. Johanna Franziska von Chantal

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Retterath

Mittwoch 13.08. Sel. Gertrud von Altenberg an der Lahn

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der hl. Mutter Anna

Donnerstag 14.08. Hl. Maximilian Kolbe, Märtyrer

19.30 Uhr Hl. Messe in der Filialkapelle von Etteldorf

Freitag 15.08. HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL

Patronatsfest der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw an der Kyll

19.00 Uhr Pilgeramt in der Wallfahrtskirche von Auw mit Ansprache und Segnung des Krautwischs für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft Speicher sowie für die verstorbenen Eheleute Michel und Antonia Schmitz (Preist/Auw)

Samstag 16.08. Hl. Stephan, König von Ungarn

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 17.08. KRAUTWISCHTAG - WALLFAHRTSTAG ZUR MUTTERGOTTES VON AUW - FEIER DES PATRONATSFESTES - KIRMES

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Malberg

10.00 Uhr in Auw Prozession mit dem Gnadenbild - Festhochamt in der Wallfahrtskirche mit Segnung des Krautwischs und des Augenwassers

MARIENGEBET. Welches ist nach dem "Gegrüßest seist du, Maria" das älteste Mariengebete? Das älteste Mariengebete ist das "Unter deinen Schutz und Schirm" (Sub tuum praesidium confugimus). In griechischer Sprache verfasst, wurde es auf einem Papyrus aus dem 4. Jahrhundert im ägyptischen Wüstensand gefunden. Es ist eine bedauerliche Unterlassungssünde, dass dieses Gebete nicht im neuen "Gotteslob" steht, wohl aber im Deutschen Stundenbuch (I 149); vgl. A. Heinz, Die marianischen Schlussantiphonen im Stundengebete, in: M. Klöckener/H. Rennings (Hg.), Lebendiges Stundengebete, Freiburg u. a. 1989, S. 342-367, bes. S. 358-362.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

DAS ÄLTESTE NACHBIBLISCHE MARIENGE BET.

*Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebärerin.
Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.
Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.
Amen.*

WALLFAHRER IN AUW VOR 300 JAHREN. Der damalige Auwer Pastor Nikolaus Dichter (1709-1752) hatte am 2. Juli 1712, dem Fest "Mariä Heimsuchung", eine Wallfahrts-Bruderschaft an der Marienkirche von Auw gegründet. Mariä Himmelfahrt (15. August) war auch damals schon ein wichtiger Wallfahrtstag in Auw. An diesem Marientag vor 300 Jahren, also um den 15. August 1714, ließen sich über 70 Personen neu in die Auwer Marienbruderschaft aufnehmen und ins Auwer Wallfahrtsbuch eintragen. Da der Ortspfarrer Nikolaus Dichter wegen Ungehorsams gegenüber erzbischöflichen Anordnungen um diese Zeit sein Amt nicht ausüben durfte, vertrat den abwesenden Pastor Pater Theodor Gemund, ein Augustinereremit, wahrscheinlich aus deren damaligem Kloster in Klausen. Er trug ab dem 11. August 1714 auch die Pilger ins Auwer Wallfahrtsbuch ein. Wir lesen dort (S. 49f.) zunächst die Namen von vielen Wallfahrern aus dem Ruwertal: 13 Personen aus Waldrach (Waltrich), drei aus Mertesdorf, zehn aus Kasel, drei aus Kirsch bei Schweich und eine aus Fell. Dieser Prozession aus dem Ruwertal dürften sich die sieben Personen aus Naurath (Nauerdt) angeschlossen haben. Hinzu kamen 10 Personen aus Trier sowie Einzelpilger aus Schweich, Orenhofen (4), Heidweiler, Daufenbach, Meckel, Niersbach, Großlittgen, Kordel, Bitburg (3), Wißmannsdorf, Hermesdorf, Nattenheim, Neidenbach, Dahlem, Teitelbach, Wenzelshausen, Binsfeld, Spang. Unter den Pilgern war auch ein bayerischer Offizier ("Curasir") einer damals im Luxemburgischen stationierten Abteilung, ferner je ein Pilger aus Reuland (bei St. Vith), Folkendingen (bei Ettelbrück/Luxemburg) und Hostenbach "in Lothringen".

O MAMM, LEEF MAMM LO OWEN.

1. *O Mamm, leef Mamm lo owen,
mir hunn dech eenzeg gär;
al welle mir dech lowen,
de Mamm vun eesem Här.*

2. *Éich séin, su wäit ech denken,
e Mottergotteskand.
Wä well sech dir net schenken
bêi ees am Efelland?*

3. *Nou gäff ees och däi Säjen
un deng Barmhärzegkeet
op alen eese Wäjen,
am Gleck un och am Leed.*

Geschrieben in Auw an der Kyll im Rosenkranzmonat Oktober 2013. Zu singen nach der Melodie des luxemburgischen Marienliedes "O Mamm, léif Mamm lo uewen"

